

PP 9320 Arbon  
Telefon: 071 440 18 30  
Telefax: 071 440 18 70  
Auflage: 11'500  
10. Jahrgang

Amtliches  
Publikationsorgan  
von Arbon, Frasnacht,  
Stachen und Horn.  
Erscheint auch in Berg,  
Freidorf, Roggwil und  
Steinach.

# felix.

**ABAG**

Rohrreinigung, Kanal-TV  
Schachtentleerung

Pündtstr. 6 9320 Arbon  
24 Std. Notfalldienst  
Tel. 071 422 80 88

www.felix-arbon.ch e-mail: felix@mediarbon.ch

## Boten des Himmels



**Alltag.....**  
Zufriedene  
Kundschaft



**5**

**Region.....**  
Parkhaus mit  
180 Plätzen



**11**

**Vitrine.....**  
Schulinterne  
Weiterbildung



**12**

**..... Gewerbe**  
Adventsstimmung  
bei Priska Aepli

**8**

**Tipps.....**  
Gemütlichkeit  
im Storch



**13**



## ALTGOLD ANKAUF

Wir kaufen zu Höchstpreisen Goldschmuck, -zähne, -uhren, -münzen, Silberschmuck, -uhren, -münzen, -besteck etc.

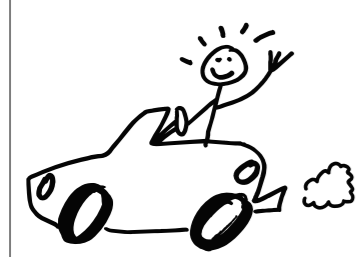
Mo, 14.12. / 10.00–17.00 Uhr  
Rest. Weisses Schäfli, Arbon



Selbstverständlich kommen wir auch zu Ihnen nach Hause. Prüfung und Barzahlung vor Ort. J. Scherbel, Tel. 079 326 22 66

## Fahrschule

www.fahrschule-arbon.ch



René Gächter 079 619 0 619

Nothilfeskurse • VKU

## Christbaumverkauf

«Frischbaumaktion» d.h. täglich (bis 24. Dez.) werden Bäume frisch geschnitten!

Schöne, **frische** Rottannen, Nordmantannen, Blautannen, Weisstannen und Omorika

Alle Bäume aus eigenen Kulturen!

Verkauf ab Samstag, 12. Dezember 2009 (durchgehend)

Kein Sonntagsverkauf

Auf Wunsch kann der Weihnachtsbaum auch selber geschnitten werden!

Gerne beraten und bedienen Sie:  
Fam. Hans Nikles, Förster  
9320 Arbon  
Romanshornstrasse 84  
Telefon 078 862 62 94

## Wein-Degustation

Samstag (10–17 Uhr) im Getränke-Markt

Wir empfehlen Ihnen verschiedene Weiss- und Rotweine und offerieren einen Degustations-Rabatt von 10%



Praktisch zum Abholen oder mit promptem Hauslieferdienst!

**MÖHL**  
GETRÄNKE-MARKT

Getränkhandel der Mosterei Möhl AG, 9320 Arbon  
Telefon 071 447 40 73

## AKTUELL

Steinach löst Leistungsvereinbarung mit der Spitex Arbon auf Ende 2010 auf

## Unverständnis und Bedauern

«Helios und Pro Senectute» heisst die Spitex-Neuausrichtung in Steinach. Weil «der bessere Mitbewerber gewonnen» habe, löst der St.Galler Nachbar die Leistungsvereinbarung mit Arbon per Ende 2010 auf. Dafür hat die Spitex in Arbon absolut kein Verständnis!

Unverständnis, Bedauern und eine gehörige Portion Skepsis bleiben bei der Arboner Spitex-Präsidentin Ursula Gentsch nach der Kündigung der Leistungsvereinbarung durch die Gemeinde Steinach auf den 31. Dezember 2010 zurück: «Wir bedauern, dass in Steinach allein die finanziellen Überlegungen den Ausschlag zur Kündigung gegeben haben. Eine regionale Zusammenarbeit kann nur dann gelebt werden, wenn sie umfassend ist und

den gesamten Bereich beinhaltet.» Ursula Gentsch reagiert damit auf die Steinacher Begründung, dass aus politischer und betrieblicher Sicht «innerhalb der sozialen Marktwirtschaft für Steinach der bessere Mitbewerber gewonnen» habe. Wie allerdings von diesem Mitbewerber (Helios und Pro Senectute) mit Einführung der Fallpauschale im Jahr 2012 (Budget Steinach: 85 000 Franken) noch günstiger gearbeitet werden soll als im Jahr 2011 (97 000 Franken) – mit Spitex Arbon wird für 2010 mit 154 000 Franken gerechnet –, bleibt für die Arboner Spitex-Präsidentin eine offene Frage.

### Kantonale Unterschiede

«Im Gegensatz zum Thurgau verfügt Pro Senectute im Kanton St.Gallen über eine Bewilligung, die Grund-

pflüge auszuführen», erklärt Ursula Gentsch einen Teil der Preisdifferenz, welche die Steinacher zu diesem Wechsel bewogen haben, nachdem im Jahr 2008 noch eine neue Leistungsvereinbarung unterzeichnet wurde. Anders ausgedrückt: In der Spitex Arbon müssen je nach Pflegefall auch teurere Pflegefachfrauen die Grundpflege zu einem tiefer verrechenbaren Preis übernehmen. Dies fällt beim Modell Steinach weg, weil Pro Senectute die Grundpflege abdeckt. Ihre Enttäuschung kann die Spitex-Präsidentin nicht verbergen, denn: «Die Spitex Arbon gehört zu den führenden Organisationen im Thurgau.» In einem kantonalen Benchmark-Vergleich zwischen dem Thurgau, St.Gallen und Zürich stehe sie im Vergleich der Produktivität im vorderen Drittel, was einer hohen Fach- und Sozialkompetenz der Mitarbeiterinnen zu verdanken sei. Und mit Blick in die Zukunft ergänzt Gentsch: «Wir stellen uns den neuen Herausforderungen, schauen nach vorne und knüpfen an unserem Netz weiter. Wir verstärken unsere Kompetenzen, nützen und entdecken Ressourcen, damit die Qualität unserer Arbeit noch sichtbarer wird!»

### Wettbewerb ausnutzen

Die Lösung der Gemeinde Tübach mit der Verbindung «Helios und Pro Senectute» hat den Steinacher Gemeinderat laut Gemeindepräsident Roland Brändli überzeugt: «Auch die persönliche Vorstellung der Verantwortlichen dieser kombinierten Lösung hat gezeigt, dass aufgrund ihrer erprobten Zusammenarbeit in Tübach, der Organisation, der Motivation und dem sozialen Engagement für Steinach keine Leistungsver schlechterung zu erwarten ist.» Für Roland Brändli ist klar, dass zwischen den sozialen Einrichtungen – auch wenn sie von der Gemeinde massgeblich mitfinanziert werden – ein Wettbewerb herrscht und dieser nur spielt, wenn er auch ausgenutzt wird. red.

## De-facto

### Schritt für Schritt

Das gesamte Stadtgebiet von Arbon ist Schritt für Schritt im Wandel. Alle Ortsteile entwickeln sich spürbar, und das grösste Vorhaben, die neue Linienführung der Kantonsstrasse, liegt in seiner endgültigen Projektform vor. Grosse Teile der Bevölkerung haben an den Informationsveranstaltungen im ZIK oder an der Arwa einen Einblick genommen und sich anhand des Modells über das Vorhaben informiert.

Schritt für Schritt konnten über die letzten zwei Jahre hinweg, in vielen Gesprächen, Lösungen erarbeitet werden, welche der Stadt Arbon ganz neue Perspektiven eröffnen werden. So schaffen wir den kommenden Generationen gute Voraussetzungen für ein geordnetes Wachstum und eine lebenswerte Stadt.

Die Lebensqualität hat im Jahr 2009 ebenfalls Schritt für Schritt zugenommen: die Schulgemeinden setzten ihre baulichen Sanierungen und Erneuerungen fort, die Erweiterung und Sanierung des Schlosshafens kommt planmässig voran, es wurden Grünanlagen aufgewertet, Bachläufe renaturiert und Spielplätze neu eingerichtet. Auch die Museen entwickeln sich fabelhaft – es gäbe noch manches zu erwähnen.

Schritt für Schritt nähern wir uns nun einigen besinnlicheren Tagen und damit auch schon bald dem Jahreswechsel. Ich wünsche Ihnen schöne Feiertage und freue mich auf den weiteren Weg mit Ihnen.



Martin Klöti, Stadammann Arbon

## Schwizer Chuchi i de Hafekneipe z'Arbon

vom Do, 10. bis Mi, 16. Dez. 2009, 18–22 Uhr

Do	Chäs-Schnitte	Fr. 9.50
Fr	Chäs-Chnöpfli	Fr. 9.50
Sa	Chuttle an Tomatensauce	Fr. 9.50
So	Hackbraten mit Händöpfelstock	Fr. 14.50
Mo	Risotto con Funghi	Fr. 9.50
Di	Äpller-Maccaronen	Fr. 9.50
Mi	Minestrone	Fr. 7.50

en Guete!



### Altpapiersammlung

Durchgeführt vom Handballclub  
Samstag, 12. Dezember 2009

Mitgenommen werden gebündelte Zeitungen, Heftli, Illustrierte und Prospekte. Karton ist separat, zerlegt und verschnürt bereitzuhalten. Wir bitten Sie, das Abfuhrgut frühzeitig am Samstagsmorgen vor 8.00 Uhr zum Abholen bereitzustellen.

Kontaktstelle: Tel. 079 320 03 70

Auskunft: Freitag 18.00–21.00 Uhr  
Samstag 07.30–16.00 Uhr

### ARBON

St.Gallerstrasse 99 zu vermieten per sofort o. n. V.

3-Zi.-Wohnung im 2. OG  
Fr. 895.– + NK Fr. 200.–

4-Zi.-Wohnung im 1. OG  
Fr. 920.– + NK Fr. 250.–

Bodenbeläge Laminat, üblicher Komfort, GWM, Wohnungen mit gedecktem Balkon, auf Wunsch Gartenanteil.

Abstellplatz Fr. 40.–

Unverbindliche Besichtigung:  
Tel. 071 245 70 75, Robert Batarilo  
rbatarilo@brueschweiler-immo.ch

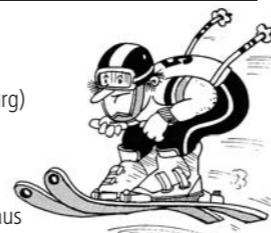


Kurse am 10., 17. und 24. Januar 2010

(Verschiebedatum 31. Januar)

Carvingkurse ab 16 Jahren!

- Grösste Ski- und Snowboardschule der Region
- Über 50 Jahre Erfahrung
- Kursort im nahegelegenen Wildhaus (Toggenburg)
- Vielfältiges Kursangebot
- Bis zum 30. Dezember 2009 anmelden
- Auflageorte Anmeldekarten:  
Arbon: Sport Lohrer, Coop, Paddy Sport, Stadthaus  
Steinach: Coop / Roggwil: Volg, Schenk Sport  
Stachen: Mosterei Möhl / Horn: Volg / Frasnacht: Denner / Freidorf: Volg



## Täglich frische Bäume

Werktags ab 9 bis 18.30 Uhr, Hauptstrasse 8, Steinach  
Eigene Kulturen in Häggenschwil

## Christbaum-Verkauf

ab Dienstag, 15. Dezember bis Donnerstag, 24. Dezember,  
20. Dezember Sonntagsverkauf 10.00 bis 16.00 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch  
Das Christbaum-Team, Telefon 071 446 19 61



**Mit Gutscheinen überraschen**

*Kosmetik mit pepp...*



Denia Popp-Belkheir

Permanent Make up  
Kosmetik und Nails

Rebenstrasse 26b  
9320 Arbon  
Tel. 071 440 07 77  
denia.popp@bluewin.ch

**Krone**  
*Hotel Restaurant Pizzeria*  
Bahnhofstrasse 20, 9320 Arbon

**Silvester-Menü Fr. 56.-**

- ★★★★ Gemüse-Bouillon Brunoise
- ★★★★ Mix-Salat mit warmen Crevetten
- ★★★★ Zitronen-Schaumsorbet
- ★★★★ Rindsfilet Princess, Gemüsegar nitur, Pommes Duchesse
- ★★★★ Tiramisu

Bitte um Reservation Tel. 071 446 10 87

**Wir danken unseren Gästen für das Vertrauen und wünschen allen schöne Festtage und einen guten Rutsch ins neue Jahr!**

*Gut und gerne Essen im*

**Friedheim**  
Restaurant

Familie Tecchio  
Dianastrasse 11  
8580 Amriswil  
Tel. 071 411 23 39

Freitag, 25. Dezember, 11–17 Uhr  
**Weihnachts-Menu**

Donnerstag, 31. Dezember  
traditionelles  
**Silvester-Buffer**

Bitte um vorzeitige Anmeldung,  
da die Platzzahl beschränkt ist.

**Schenken macht Freude**

**Geschenks- und Ausgangstipps**



Als **Dankeschön** für Ihre Treue schenken wir Ihnen bei einem Einkauf ab Fr. 20.– vom Montag, 14. Dezember 09 bis Samstag, 19. Dezember 09 einen **kleinen Thurgauer Bienenhonig** (Solange Vorrat)

Auf Ihren Besuch freut sich das Team der Metropol Drogerie



**METROPOL DROGERIE**  
METROPOL-CENTER 9320 ARBON

**ALL4HAIR**

Ihr Profi für Haarverlängerung in St.Gallen  
Pauschalpreis Fr. 590.– (statt 790.–)

**Geschenks-Gutscheine ✓**  
**16 Jahre Erfahrung ✓**  
**Alle Techniken ✓**  
**Haarverlängerung ✓**  
**Verdichtung ✓**  
**Echthaar-Verkauf ✓**  
**Schulung ✓**



Lämmlisbrunnenstrasse 44, St.Gallen,  
Telefon 071 220 38 26 / [www.hairextensionscenter.ch](http://www.hairextensionscenter.ch)

**Jetzt profitieren: Telefongrundgebühr bis Sommer 2010 gratis**



**Mehr telefonieren. Weniger bezahlen.**

**Jetzt bestellen: 071 447 14 40**

[www.telekabel.ch](http://www.telekabel.ch)

**telekabelarbon**

Angebot gültig bei Abschluss eines Digiphon- und Internetabonnements

## ≈ ALLTAG

Arboner Sommersaison 2009: Auswertung der Umfrage über Kundenzufriedenheit

# Gute Noten für Campingplatz

Im Sommer 2009 hat die Stadt Arbon im Schwimmbad, Strandbad und im Camping «Buchhorn» eine Kundenbefragung durchgeführt. Rund 450 Personen nahmen daran teil. Ihr Fazit: Die meisten sind mit dem Angebot und der Infrastruktur der Freizeitanlagen sehr zufrieden.

Im Vorverkauf hat die Badesaison 2010 bereits begonnen. Seit dem 1. Dezember können Arboner ihre neue Saisonkarte im Infocenter vergünstigt beziehen. Zeit also, um den vergangenen Sommer noch einmal Revue passieren zu lassen. Für die städtischen Anlagen war es ein gutes Jahr. Insgesamt zählte das Schwimmbad über 110 000 Drehkreuzdurchgänge. Im Strandbad Arbon blieben die Besucherzahlen stabil, und im Camping «Buchhorn» konnten die Übernachtungszahlen von 6846 Übernachtungen im Jahr 2008 auf neu 8841 Nächte gesteigert werden. Diese Zahlen stehen

auch im Einklang mit der Kundenzufriedenheitsbefragung, welche die Stadt Arbon in der Zeit von Mitte Juli bis Ende Badesaison durchführte.

**Umfrage bei rund 450 Personen**  
Rund 450 Personen hatten sich an der Umfrage beteiligt, welche im Strandbad, im Schwimmbad und im Camping «Buchhorn» aufgelegt war. Besonders gute Noten erhielt in der Umfrage der Campingplatz. 98 Prozent aller Befragten waren mit dem Angebot, der Infrastruktur und der Sauberkeit mehr als zufrieden. Auch die Erreichbarkeit und Wegbeschilderung sowie die Infos und Buchungsmöglichkeiten wurden als gut bis sehr gut erachtet. Ebenfalls generell zufrieden waren die Besucher mit dem Angebot der Restaurants im Schwimm- und Strandbad. Die Wartezeiten hielten sich im Rahmen, und die Angebotsvielfalt wurde von den meisten als gut bis sehr gut erachtet.

Zufriedener zeigten sich die Schwimmbadbesucher, was die allgemeine Sauberkeit betraf. Die Sauberkeit in den Schwimmbereichen und auf den Liegeflächen entsprachen den gewünschten Anforderungen an eine gepflegte Freizeitanlage. Etwas weniger gut schnitt die Sauberkeit in der Toilettenanlage beim Sprungturm ab. Da diese meist mit nassen Füßen aufgesucht wurde, wirkte sie schnell einmal unsauber – im Gegensatz zu den übrigen sanitären Anlagen, die als bedeutend sauberer wahrgenommen wurden.

**Kleinere Schäden beheben**  
Nichtsdestotrotz hat die Stadt Arbon den Hinweis zum Anlass genommen, um für die Badesaison 2010 Lösungen zu suchen, wie auch in diesem Bereich die Kundenzufriedenheit weiter verbessert werden kann. Möglichkeiten dafür sind ein Putzplan beziehungsweise eine Reinigung der Toilette mehrmals täglich. Zugleich wird die Abteilung Bau die kommenden Monate nutzen, um kleinere Schäden im Schwimmbad zu beheben; wie zum Beispiel die Haltestange zum See, die derzeit repariert wird.

**«Das Beste am See...»**  
Allgemein als «Gut» bewertet wurde hingegen die Sicherheit. Gemäss den Aussagen in der Umfrage fühlten sich die Schwimmbadbesucher generell in der gesamten Anlage sehr sicher. Ein sicheres Gefühl hatten auch die Strandbadbesucher. Sie zeigten sich ebenfalls mit der Sicherheit im Bereich See sowie in den Garderoben und Duschanlagen zufrieden. Zugleich punktete das aus den 30er-Jahren stammende Strandbad auch in Bezug auf die Sauberkeit und die Infrastruktur. «Sehr gepflegte Anlage, das Beste am See...», hielt ein Teilnehmer der Kundenzufriedenheitsumfrage fest. – Eröffnet wird die Badesaison 2010 am 1. Mai im Schwimmbad und am 8. Mai im Strandbad.

Medienstelle Arbon

**Willkommen am Boccia Master**  
Auf insgesamt vier Turnierplätzen finden am 12. Dezember die Boccia Schweizer Meisterschaften im Einzel statt. Die Stadt Arbon freut sich, als Hauptaustragungsort Gastrecht zu geben. Wir sind stolz darauf, dass der Boccia Club Arbon als Organisation verantwortlich für den Wettkampf sein darf und so wünschen wir allen Beteiligten und den Gästen einen erfolgreichen und spannenden Tag. Ganz persönlich erweckt das Boccia-Spiel in mir Kindheitserinnerungen. Mein Grossvater hatte nämlich eine richtige Boccia-Bahn im Garten angelegt und so erfreuten wir uns im Familienkreis an schönen Sonntagen dieses Spiels. Aber es gab auch Arbeit für uns Enkel, denn nebst Rasenmähen und Autowaschen war auch das Instandhalten der Bahn ein schöner Auftrag, um das Taschengeld etwas aufzubessern. Noch immer höre ich in meiner Erinnerung den Ton der Kugeln, wie sie über den fein gewalzten Sand zogen. Und ich erinnere mich an den Jubel, wenn mit einem kühnen Wurf die gegnerischen Kugeln aus einer gefährlichen Position beseitigt wurden. Gebannt werde ich also hoffentlich einige Wettkampfspiele mitverfolgen dürfen und mich dabei an die Kindheit erinnern. Die Stadt Arbon wünscht gutes Gelingen und wir danken den Organisatoren für ihren Einsatz.

Martin Klöti, Stadtammann

**Aus dem Stadthaus Altpapiersammlung**  
Am Samstag, 12. Dezember 2009, organisiert der Handballclub Arbon die Papiersammlung. Die Bündel sind frühmorgens gut sichtbar am Strassenrand bereitzulegen. Für Rückfragen und Reklamationen steht die Kontaktstelle unter Tel. 079 320 03 70 gerne zur Verfügung. Tetra- und Milchpackungen, verschmutztes Papier wie Haushaltspapier, Taschentücher, Papierservietten sowie alle mit Plastik- oder Alufolien beschichteten Papiere gehören nicht in die Papiersammlung. Diese sind mit dem Haushalt-Kehricht zu entsorgen.

Stadtkanzlei Arbon



**Aus dem Stadtparlament  
Ersatzwahl von vier Mitgliedern des  
Wahlbüros für die laufende Amtszeit  
2007/2011**

Infolge von Rücktritten scheiden Marguerite Grandjean und Doris Wegmann für die SP sowie Regula Meier und Lena Gasser, beide FDP, aus dem Wahlbüro aus. In der Ersatzwahl neu ins Wahlbüro gewählt wurden Colombe Sarabia und Tamara Buschor für die SP und Martina Wiher und Pascal Gähler für die FDP.

**Botschaft Voranschlag 2010**

Das Stadtparlament fasste zum Voranschlag des Stadtrates für das Jahr 2010 und den Finanzplan 2011–2013 folgende Beschlüsse:  
*Steuerfuss*

Dem Antrag des Stadtrates und der Finanz- und Geschäftsprüfungskommission (FGK), den Steuerfuss für das Jahr 2010 bei 76 Prozent zu belassen, wurde mit 28 zu 1 Stimme bei 1 Enthaltung zugestimmt.

*Laufende Rechnung*

Nach den von der FGK vorgeschlagenen Änderungen und den nachträglichen Korrekturen durch das Stadtparlament wurde die Laufende Rechnung mit einem prognostizierten Defizit von Fr. 2 532 580.– grossmehrheitlich genehmigt.

*Investitionsrechnung*

Die Nettoinvestitionen von Fr. 7 166 000.– wurden mit 26 zu 3 Stimmen bei 1 Enthaltung angenommen.

*Finanzplan*

Der Finanzplan 2011–2013 wurde zur Kenntnis genommen.

Gemäss Art. 7 Abs. 3 der Gemeindeordnung unterliegen Voranschlag und Steuerfuss obligatorisch einer Volksabstimmung und werden den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern am 7. März 2010 zur Genehmigung unterbreitet.

**Neubau Friedhofgärtnerhaus**

Für den Neubau des Friedhofgärtnerhauses beschliesst das Stadtparlament auf Antrag des Büros einstimmig die Bildung einer fünfköpfigen Kommission. Der Kommission gehören folgende Mitglieder an: Remo Bass, CVP/EVP, Andreas Brüscheiler, SVP, Dieter Feuerle, SP und Gewerkschaften, Max Gimmel, FDP/DKL, Werner Keller, FDP/DKL. Dieter Feuerle wird grossmehrheitlich als Präsident der Kommission gewählt.

**Aufsichtsbeschwerde abgewiesen**

Aus der Mitte der parlamentarischen Einbürgerungskommission

(EBK) wurde gegen deren Präsident wegen Verletzung einer Ordnungsvorschrift eine Aufsichtsbeschwerde eingereicht. Nach geführter Debatte im Stadtparlament wurde die Aufsichtsbeschwerde von der Legislative abgewiesen.

**Parlamentarischer Vorstoss**

Von der Fraktion SVP ist ein Vorstoss eingegangen: Andrea Vonlanthen hat eine Motion betreffend «Sozialdetektiv für Arbon» eingereicht. Der Vorstoss wurde zur Beantwortung an den Stadtrat weitergeleitet.

*Büro des Stadtparlaments*

*Aus dem Stadthaus*

**Fasnachtsdekoration 2010**

Grundsätzlich dürfen Gastlokale während höchstens sechs Wochen vom 2. Januar bis zwei Wochen vor Ostern fasnächtlich dekoriert werden.

Wie bisher sollen in Arbon die Restaurationsbetriebe auch im nächsten Jahr gleichzeitig geschmückt sein und zwar von Montag, 11. Januar, bis Sonntag, 21. Februar 2010. Betriebe, die eine Fasnachtsdekoration planen, melden sich bis spätestens Montag, 21. Dezember 2009, bei Isa-

bella Lüchinger, Abteilung Einwohner und Sicherheit, Hauptstrasse 12, Tel. 071 447 61 25.

**Büroöffnungszeiten über Weihnachten/Neujahr / Pikettdienst für Bestattungen**

Die Büros der Stadtverwaltung Arbon bleiben von Mittwoch, 23. Dezember 2009, 17.00 Uhr bis Montag, 4. Januar 2010, 08.30 Uhr durchgehend für das Publikum geschlossen. Für Bestattungen, die während dieser Zeit geregelt werden müssen, steht ein Pikettdienst unter 079 542 57 49 zur Verfügung.

**Wir gratulieren**

Am Mittwoch, 9. Dezember, konnte Herr Erich Grossen an der Kronbergstrasse 14 in Arbon seinen 95. Geburtstag feiern.

Morgen Samstag, 12. Dezember, feiert die Arbonerin Frau Margaretha Oswald-Spring im Pflegeheim Helios in Rorschach ihren 90. Geburtstag.

Der Jubilarin und dem Jubilar gratulieren wir auf diesem Wege ganz herzlich und wünschen ihnen alles Gute. Mögen Gesundheit, Kraft und Zufriedenheit sie auch in Zukunft begleiten.

*Stadtkanzlei Arbon*

*Drei Partner – ein Projekt: Machbarkeitsstudie Neues Pflegeheim Arbon*

# Gemeinsame Trägerschaft

**Die Stadt Arbon, die evangelische Kirchgemeinde Arbon und die Genossenschaft Regionales Pflegeheim Sonnhalden Arbon planen eine gemeinsame Trägerschaft für das «Neue Pflegeheim Arbon».**

Anlässlich einer kürzlichen Informationsveranstaltung wurden die Genossenschafter und Kirchbürger über eine bereits gereifte Idee informiert und eingeladen, ihre Anregungen aktiv einzubringen: Die Genossenschaft Regionales Pflegeheim Sonnhalden Arbon und das Evangelische Alters- und Pflegeheim Arbon wollen ihre Heime künftig unter einer gemeinsamen Trägerschaft führen. Nach Abschluss der Machbarkeitsstudie wird der Beschluss wohl zu fällen sein.

**Gemeinsame Verantwortung**

Die Stadt Arbon mit dem klaren Legislativziel, die evang. Kirchenvorsteherschaft mit den unterschiedlichsten und über Jahre gereiften strategischen Überlegungen aufgrund des Zustandes des Evang. Alters- und Pflegeheims und die Genossenschaft Sonnhalden mit dem Ziel, aktiv an der Entwicklung der Angebotsgestaltung an Pflegebetten mitzuwirken und damit fachliches Know-how und Synergien zu nutzen. Drei Partner, unterschiedliche Beweggründe, ein klares gemeinsames Ziel – alle drei Partner wollen die Verantwortung für Pflegebedürftige der nahen Zukunft übernehmen.

**Gemeinsame Führung**

Die juristische Zusammenführung berücksichtigt die Abhängigkeiten der beiden Parteien sowie die unterschiedlichen Kulturen und emotionalen Aspekte der Heime. Rechtliche Auswirkungen hat die Trägerschaft wie folgt: die heutige Genossenschaft Sonnhalden wird umfirmiert, um unter neuem Namen und erweiterter Struktur die zukunftsgerichtete Trägerschaft für beide Pflegeheime zu bilden. Das Evangelische Alters- und Pflegeheim übergibt seinen Betrieb, die Aktiven und Passiven sowie all seine Rechte und Pflichten an die neu gebildete Genossenschaft, gleiches erfolgt mit dem Pflegeheim Sonnhalden.

**Geplante Trägerschaft**

Für die Zusammenführung beider Heime ist eine gemeinsame neue Trägerschaft zu begründen. Vorgeesehen ist, die heutige Genossenschaft Sonnhalden als neue Trägerschaft mit neuem Namen einzusetzen, wobei der neue Name noch gesucht wird. Der Name Sonnhalden wird für das Regionale Pflegeheim weitergeführt. Unter dem Dach der umfirmierten Genossen-



*Verschiedene Arboner Partner wollen die Verantwortung für Pflegebedürftige übernehmen: (hinten von links) Jürgen Steven (evang. Alters- und Pflegeheim), Hansjörg Binder (Pflegeheim Sonnhalden); (vorne von links) Marlene Schadeegg (Pflegeheim Sonnhalden), Denise Baumann (evang. Kirchenpräsidentin), Heidi Wiher-Egger (Stadträtin Arbon).*

schaft soll anschliessend die Planung und Realisierung des «Neuen Pflegeheims Arbon» weitergeführt werden.

**Gemeinsame Führung**

Die juristische Zusammenführung berücksichtigt die Abhängigkeiten der beiden Parteien sowie die unterschiedlichen Kulturen und emotionalen Aspekte der Heime. Rechtliche Auswirkungen hat die Trägerschaft wie folgt: die heutige Genossenschaft Sonnhalden wird umfirmiert, um unter neuem Namen und erweiterter Struktur die zukunftsgerichtete Trägerschaft für beide Pflegeheime zu bilden. Das Evangelische Alters- und Pflegeheim übergibt seinen Betrieb, die Aktiven und Passiven sowie all seine Rechte und Pflichten an die neu gebildete Genossenschaft, gleiches erfolgt mit dem Pflegeheim Sonnhalden.

**Statuten anpassen**

Vorausgesetzt, die Kirchbürger der Evangelischen Kirchgemeinde und die Genossenschafter der Genossenschaft Regionales Pflegeheim Sonnhalden stimmen zu einem spä-

teren Zeitpunkt diesem Vorhaben zu – und wenn ein neuer Name für die zukünftige Trägerschaft gefunden ist –, könnte der Name «Genossenschaft Sonnhalden» in den neuen umfirmiert und die Statuten entsprechend angepasst werden.

**Synergiepotenzial ausschöpfen**

Beide Heime würden künftig mit einer operativen Leitung geführt. Es werden nicht nur Kosteneinsparungen, sondern auch administrative Vereinfachungen erwartet. Entscheidende Vorteile sind die Ausschöpfung des Synergiepotenzials bei der Pflege, Küche, Verwaltung, technischer Dienst, Einkauf und Beschaffung etc.

**Bald Defizit an Pflegeplätzen**

Hintergrund für die angedachte Bildung einer Trägerschaft ist die Bedarfsabklärung beziehungsweise die Planung eines neuen Pflegeheims in Arbon. Der Bedarf an Pflegeplätzen nimmt stetig zu, weil die Menschen immer älter werden. Mittelfristig zeichnet sich in Arbon ein Defizit an Pflegebetten ab. Im Projekt NPA sollen mit einer Mach-

**Projektorganisation NPA**

*Genossenschaft Regionales Pflegeheim Sonnhalden Arbon*  
Politisch und konfessionell neutral mit gemeinnütziger Grundphilosophie. So präsentiert sich die Trägerschaft, deren oberstes Ziel die Zufriedenheit der Pensionäre ist. Ein Zuhause, das nebst Geborgenheit und einfühlsamer, fachkundiger Betreuung und Pflege auch viel Freiraum im letzten Lebensabschnitt bieten soll und geprägt von gegenseitiger Toleranz in den zwischenmenschlichen Beziehungen ist. Die Betriebspolitik ist auf ein langfristiges Gedeihen ausgerichtet und auf eine vernünftige Preispolitik. Die Genossenschaft besteht seit 1972.

*Evang. Kirchgemeinde Arbon*

Die Evangelische Kirchgemeinde führt seit 1883 in Arbon das Evangelische Alters- und Pflegeheim. Sie versteht sich als eine moderne, aufgeschlossene Kirchgemeinde, die aktuellen Fragen offen und konstruktiv begegnet. Ihre gesellschaftliche und soziale Verantwortung will sie aktiv wahrnehmen – unter anderem auch in ihrem Engagement für die Seniorenarbeit.

*Stadt Arbon*

Die Stadt der weiten Horizonte ist mit einer Fläche von 6,1 km<sup>2</sup> und rund 13 500 Einwohnern die drittgrösste Stadt im Kanton Thurgau. Sie profiliert sich über eine zeitgemässe Jugendarbeit, neue Angebote im Bereich Soziales sowie über ein differenziertes Alterskonzept. Weitere Projekte, wie die Neue Linienführung Kantonsstrasse, die sukzessive Aufwertung der Altstadt sowie das Schaffen einer neuen Stadtmitte, tragen ebenfalls dazu bei, dass Arbon als Wohn-, Geschäfts- und Arbeitsort immer attraktiver wird.  
*mitg.*

barkeitsstudie die Grundlagen für künftige Entscheide erarbeitet werden. Im Projekt sind Vertreter der Stadt Arbon, der Evang. Kirche und der Genossenschaft Regionales Pflegeheim Sonnhalden vertreten. Die Ergebnisse dürfen im Frühling 2010 erwartet werden.  
*mitg.*



**Tyco Electronics**  
Our commitment. Your advantage.

**Elektrische und elektronische Steckverbinder und Komponenten**

Tyco Electronics Logistics AG  
Ampèrestrasse 3, 9323 Steinach  
Tel. 071 447 0 447  
www.tycoelectronics.ch

GALERIE **PiC**

*Ganz liebä Dank a mini treu Kundschaft und i wünschä vo Härzä viel Gfreuts im neue Jahr.*

Priska Aepli  
Landquartstrasse 1 • 9323 Steinach  
Tel. 071 446 44 41

**TÖPFFEROASE**

**GEWERBE STEINACH**



*Weihnachten ist die Zeit der Wünsche...  
...lassen Sie Ihre wahr werden*

*bei Priska Aepli in der  
Galerie PiC | Töpferoase  
an der Landquartstrasse 1 in Steinach.*



*Frohe Weihnachten und ein erfolgreiches neues Jahr.*

So individuell wie Ihr Traum vom Eigenheim: unsere Beratung.

Raiffeisenbank  
Steinach Berg Freidorf

**RAIFFEISEN**

**KROHN**  
BEDACHUNGEN

*Ihr Dachdecker*

- ◆ Steildächer
- ◆ Flachdächer
- ◆ Fassadenbau
- ◆ allg. Renovationen

9323 Steinach • Natel 079 446 78 91

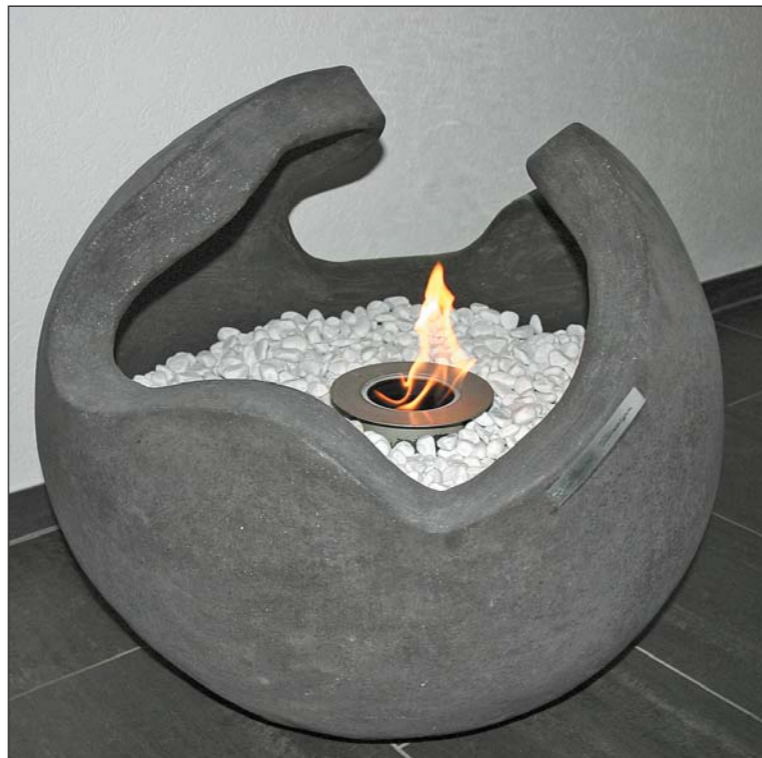
**Metallbau  
Blechbearbeitung  
Lasercutter**

**Zwicker Metalltechnik AG**  
Rorschacherstrasse 42  
CH-9323 Steinach  
Tel. 071 844 11 20  
Fax 071 844 11 30  
www.zwickerag.ch

**petralli**  
Hauswartungen AG

Ihr zuverlässiger Partner für Hauswartungen und Reinigungen.

Postfach 39, 9323 Steinach  
Tel. 071 446 09 74, Fax 071 446 53 45  
www.petralli.ch



**SCHREINEREI 30 Jahre**  
**huser**

Einbauküchen  
Möbel  
Innenausbau  
Kunden-Service

Das starke Team wünscht frohe Festtage.

9323 Steinach  
Hauptstrasse 8  
Tel. 071 446 26 44  
www.schreinerei-huser.ch

Für schattige Stunden an sonnigen Tagen  
Sonnenschirme und Sonnenstoren

**SCHEIWILLER**

Verkauf und Reparaturen

**ROLLADEN STOREN GARAGENTORE**

Böllentretter 3  
9323 Steinach  
TEL./FAX 071 446 75 21  
Natel 079 697 51 21

**Dupper Sanitär** Hauptstrasse 46  
9323 Steinach  
Tel. 071 440 40 10  
Fax 071 440 40 20

Wir danken unseren treuen Kunden und wünschen Ihnen ein glückliches Jahr.

- Allgemeine Sanitärarbeiten
- Wellness
- Planung
- Ausführung

**ZWEIRADSPORT HEIM**  
9323 Obersteinach

Offizielle SUZUKI- + Peugeot-A-Vertretung  
Reparaturen aller Marken

Reservieren Sie jetzt den **Wintereinstellplatz** für Ihr Motorrad

Rorschacherstrasse 5  
Telefon 071 841 44 47  
Telefax 071 840 01 05  
E-Mail info@heimarbon.ch

Gartenpflege & Umgebungsarbeiten

**BEAT RIBI**  
Flurstrasse 7  
9323 Steinach  
Tel. 071/446 79 69

Wir danken unseren Kunden für Ihre Treue und hoffen, dass wir auch im nächsten Jahr wieder für sie da sein dürfen.

*Frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr*

wünschen Beat Ribl und sein Team

**Letti ihr Maler**

*Wir danken unseren treuen Kunden für das Vertrauen und wünschen farbenfrohe Festtage!*

Rodolfo Letti  
Sonnenweg 1  
9323 Steinach  
Fon 071 446 07 83  
Mobil 079 447 90 68  
ihr-maler@bluwin.ch

**Ideen in Holz.ch**

**GEBHARD MÜLLER AG**

HOLZBAU – SCHREINEREI  
9323 STEINACH

Ihr Holzbau-Partner in der Region für:

- X Holzkonstruktionen
- X Dachfenster, Dachaufbauten
- X Innenausbau
- X Schränke, Türen
- X Wärmedämmungen
- X Neubau, Umbau, Renovationen

Rorschacherstrasse 1  
9323 Obersteinach

Tel. 071 44 66 131  
Fax 071 44 67 112

info@ideen-in-holz.ch  
www.ideen-in-holz.ch

*Wir wünschen frohe Festtage!*

**frenicolor** GmbH

Ihr Malerfachbetrieb

*... denn nur anstreichen kann jeder, malen hingegen will gelernt sein.*

Rebhaldenstrasse 7 9320 Arbon  
Telefon 071 446 83 33 Mobile 079 422 34 33  
E-Mail: malerfachbetrieb@frenicolor.ch

**Garage – Carrosserie und Spritzwerk**

**Richner**

Hauptstrasse 22, 9323 Steinach  
Tel. 071 446 57 72, Fax 071 446 57 55  
Natel 079 437 60 50

für schöneres Wohnen

**Gerschwiler**  
Farb- und Glasdesign

Glasbruch?  
Notfall-Nr. 079 703 60 66

Weidenhofstrasse 9c  
9323 Steinach  
Tel./Fax 071 446 94 36  
e.gerschwiler@farb-und-glas.ch  
www.farb-und-glas.ch

**Beschichtungen in Nano-Technik!**

**W. PETERER**  
BAUUNTERNEHMUNG  
STEINACH

**HOCH- UND TIEFBAU**  
Schöntalstrasse 7, 9323 Steinach  
Tel. 071 446 15 19 / Fax 071 446 49 32  
www.peterer-bauunternehmung.ch

Gesundheit und Zufriedenheit sind die Bausteine für ein glückliches 2010!



**Zusätzliche Kurse bei medfit®**

Nordic Walking ist ein hervorragendes Ganzkörpertraining und praktisch jeder kann diese Sportart ausüben. Daneben werden beim Nordic Walking deutlich mehr Kalorien verbrannt als beim normalen Gehen. Zudem liegt Nordic Walking weiterhin stark im Trend.

Auf Grund der grossen Nachfrage bietet medfit® ab Januar 2010 zwei zusätzliche Kurse an. Für Einsteiger findet nun nebst dem Mittwochmorgen auch am Donnerstagabend von 18 bis 19 Uhr ein Kurs statt. Auch die Fortgeschrittenen haben ein erweitertes Angebot: am Mittwochabend von 18.30 bis 19.30 Uhr besteht eine zusätzliche Trainingsmöglichkeit zur bisherigen Montagabend-Lektion.



Ein Einstieg ist jederzeit möglich! Ebenso eine Schnupperlektion! Nordic Walking macht Spass, gerade auch, weil es in der Gruppe ausgeübt wird. Zudem müssen nicht Unsummen in eine Ausrüstung investiert werden wie bei anderen Sportarten – ein weiteres Plus fürs Nordic Walking. Selbstverständlich finden die Lektionen bei medfit® unter fachkundiger Leitung statt.

Wer mehr über die neuen Kurse oder den Treffpunkt erfahren will, kann sich auf der Homepage von medfit® erkundigen oder sich per Telefon oder E-Mail unter info@medfit.ch melden. *pd.*

**Nothilfekurs an der Klubschule**

Am 11. Dezember abends sowie am 12. Dezember wird in der Klubschule Migros im Schloss Arbon ein Nothilfekurs angeboten. Die Teilnehmenden erhalten nach Besuch des Kurses den Nothilfeausweis des Schweiz. Samariterbundes, welcher für die Anmeldung zur theoretischen Führerscheinkprüfung erforderlich ist. – Auskunfts- und Anmeldung: 071 447 15 20 oder www.klubschule.ch

*Direktanschluss ans Telekabel-Glasfasernetz*

# Garage Meier stellt um

**Um die Garage Meier Egnach AG für die Zukunft zu wappnen, hat sie sich entschlossen, den gesamten Betrieb direkt an das Glasfasernetz der Telekabel Arbon anzuschliessen.**

Hierzu wurde vor ein paar Wochen ein Glasfaserkabel direkt in den Serverraum verlegt. Nach Auskunft von Ralf Schüpbach, Verkaufsleiter der Telekabel Arbon, verfügt die Garage Meier mit diesem Anschluss über eine praktisch unbegrenzte Anschlusskapazität. «Ob zehn oder gar 100 Gigabit pro Sekunde, solche Werte sind beim direkten Glasanschluss völlig hin-fällig. Die Kapazität nach oben ist offen.» Noch wichtiger ist für Schüpbach der Sicherheitsaspekt: «Glasfasern bieten einen absolut störungsfreien Datenverkehr. Sie sind beispielsweise resistent gegenüber elektrischen Störeinflüssen aus der Umwelt.» Er ist deshalb überzeugt, dass der Anschluss von Firmengebäuden an die Glasfaser-Verteilanlagen der lokalen Kabelfernnetze mittelfristig stark zunehmen wird: «Wir stellen bereits erste positive Trends fest.»

**Konsequenter Umbau auf Glasfaser**

Die Telekabel Arbon ist für die absehbare Entwicklung gerüstet. In den vergangenen Monaten wurde das weitreichende Basisnetz konsequent auf Glasfaser umgebaut. «Wir haben mit diesem Schritt weit in die Zukunft investiert», betont Ernst Merki, Inhaber der Telekabel Arbon AG. «Während andere Netzanbieter noch in der Planungsphase stecken, nehmen wir seit einiger Zeit in regelmässigen Abständen neue Glasfaser-Direktverbindungen in Betrieb.»

**Telefonie über das Glasfasernetz**

Die Garage Meier Egnach AG befasst sich derweil bereits mit dem nächsten Ausbauschritt. Danach soll die jetzige Telefonzentrale abgebaut und gleichzeitig die teuren



*Handschlag zur Betriebsaufnahme: Ernst Merki, Inhaber der Telekabel Arbon (rechts), gratuliert Bruno Bürgy, Geschäftsführer der Garage Meier Egnach AG, zur Inbetriebnahme des leistungsstarken Glas-faseranschlusses.*

Swisscom-Telefonanschlüsse abgeschaltet werden. Telefonieren will man bei der Garage Meier in Zukunft nur noch über das Glasfasernetz der Telekabel Arbon AG. Denn Bruno Bürgy hat gerechnet. Sein Fazit: «Mit dieser Lösung können wir in Zukunft viel Geld sparen.» In der Tat: Der Telefonanschluss bei Telekabel Arbon ist im Vergleich zur Swisscom wesentlich günstiger; sowohl bei der monatlichen Grundgebühr als auch bei den Gesprächstarifen. Dazu kommt, dass Gespräche innerhalb des Netzes kostenlos sind. Vor allem aber bietet der Telefonanschluss über das Glasfasernetz des Kabelfernseherunternehmens Telekabel Arbon viele neue und attraktive Zusatzdienste. Und davon will Bruno Bürgy profitieren; zum Vorteil des Garageunternehmens Meier und im Interesse einer treuen Kundschaft. *pd.*

**Tanzwerkstatt – Die Show**

Am Samstag und Sonntag, 12./13. Dezember, zeigt die Showgruppe der Tanzwerkstatt Arbon unter der Leitung von Zuzana Vanecek und Diego Gonzalez Lopez im Gemeindesaal Steinach ein abendfüllendes Programm mit den Highlights aus den letzten neun Jahren. In einer Geschichte voll Leidenschaft, Liebe und Intrigen verschmelzen Flamenco, Jazzdance, Hip-Hop und eine professionelle Lichtshow zu einem Reigen bunter Bilder, mitreissender Rhythmen und emotionaler Momente. Mal in leuchtenden Farben und mal in schummrigen Nebel getaucht, entführt die Tanzwerkstatt in eine faszinierende Welt aus Musik, Rhythmus und Bewegung. Die 20 Tänzerinnen und Tänzer freuen auf viele Besucher am Samstag um 19.30 Uhr und Sonntag um 17.00 Uhr. Der Eintritt ist frei, Sitzplätze können im Tanzladen Arbon reserviert werden. – Weitere Informationen unter [www.tanzwerkstatt.ch](http://www.tanzwerkstatt.ch).

**Herbstsammlung Pro Senectute**

Die Sammler der Pro Senectute Thurgau danken allen Einwohnern von Arbon herzlich für die grosszügigen Spenden, den netten Empfang und die guten Gespräche bei der diesjährigen Herbstsammlung. Wiederum war der traditionellen Herbstsammlung ein grosser Erfolg beschieden. Mit Ihrer Spende kann Pro Senectute Thurgau älteren Menschen in Bedrängnis auch in Zukunft schnell und unkompliziert Hilfe anbieten. Wir können dort helfen, wo Hilfe benötigt wird, sei es durch eine kostenlose Beratung oder individuelle Unterstützung von bedürftigen Seniorinnen und Senioren. Pro Senectute setzt sich für das Wohl, die Würde und die Rechte der älteren Menschen sowie die Erhaltung ihrer Lebensqualität ein. Ein selbstbestimmtes Leben ist auch im Alter wichtig. Das gespendete Geld wird ausschliesslich für die Arbeit der Pro Senectute Beratungsstellen im Kanton Thurgau eingesetzt. – Wir wünschen Ihnen eine besinnliche Adventszeit, fröhliche Weihnachten und viele schöne Momente im kommenden Jahr.

*Pro Senectute Thurgau  
Sammlerinnen und Sammler*

**Paella und Tapas bestellen**



Die 42-Jährige Claudia Eisenring ist in Mexico geboren und unterrichtet seit sechs Jahren begeistert Spanisch an der Klubschule Migros in Arbon.

Weshalb sollen Erwachsene heute Spanisch lernen? «Spanisch ist die schönste und melodischste Sprache der Welt!», antwortet die Sprachlehrerin und fährt fort: «Im Ernst, Spanisch ist die kommende Sprache – beinahe 500 Millionen Menschen auf vier Kontinenten sprechen sie.» Spanisch entwickelt sich immer mehr zu einer Wirtschaftssprache, eröffnet aber auch andere Kulturen. Wer in diese Sprachregionen reist, erlebt Begegnungen mit fröhlichen und offenen Menschen, die ihr Lebensgefühl gerne mit anderen teilen. Spanisch sprechen heisst aber auch: Paella und Tapas nicht nur mit Gesten bestellen. Ein Fussballspiel in Barcelona besuchen und den Stadionsprecher verstehen. «Guantanamera» hören und mitsingen. Claudia Eisenring unterrichtet mit Leidenschaft: «Ich arbeite gerne mit verschiedenen Leuten. Für mich ist sehr wichtig, von Anfang an eine angenehme Atmosphäre zu schaffen im Unterricht», sagt sie. Wer mit Lust und Motivation in die Stunden komme, lerne leichter. Claudia Eisenring versucht, die Interessen und Wünsche der Kursteilnehmer kennen zu lernen. So könne sie im Unterricht das Optimale bieten. Und was müssen denn die Spanisch-Lernenden tun, damit sie rasche Fortschritte machen? «Die Motivation nicht verlieren, viel üben, repetieren und jede Möglichkeit nutzen, um Spanisch zu sprechen und zu hören», lautet die Antwort der erfahrenen Spanisch-Kursleiterin. Wer ab dem 1. Februar 2010 in der Klubschule Migros einen Spanischkurs besucht, lernt in einer Kleingruppe von höchstens acht Personen auf kommunikative Weise und mit einer muttersprachigen Kursleitung. Für die ausgeschriebenen Kurse bietet die Klubschule im Schloss eine Durchführungs-garantie. – Weitere Infos bei der Klubschule Migros in Arbon, Schloss, Tel.071 447 15 20. *pd.*

*Ausschreibung Wettbewerbsverfahren der Stadt Arbon*

# Parkhaus am Engelplatz



*Auf dem Engelplatz ist ein Parkhaus mit 180 Parkplätzen geplant.*

**Der Richtplan der Stadt Arbon sieht vor, in näherer Zukunft zentrale und bewirtschaftete Parkhäuser zu erstellen und damit die Altstadt, den Adolph-Saurer-Quai und den Hafendamm von Parkplätzen zu entlasten. Das Erste dieser Parkhäuser soll beim Engelplatz realisiert werden. Der entsprechende Projektwettbewerb wurde letzte Woche öffentlich ausgeschrieben.**

In der Umgebung der Altstadt sollen dereinst zentrale und bewirtschaftete Parkhäuser entstehen. Ziel dieser öffentlichen Parkhäuser ist es, Parkplätze aus der Altstadt, vom Adolph-Saurer-Quai und dem Hafendamm an eine gemeinsame Stelle zu verlagern. Damit kann eine wesentliche Voraussetzung für die Aufwertung dieser, für die Bevölkerung und Besucher von Arbon, wichtigen Orte geschaffen werden. Beim Engelplatz, zwischen dem Jakob-Züllig-Park und der Bahnhofstrasse, soll nun das erste dieser geplanten Parkhäuser realisiert werden. Dessen Machbarkeit hat eine Studie aus dem Jahre 2008 bereits nachgewiesen.

**Angepasst an die Umgebung**

Geplant ist ein Parkhaus mit rund 180 Parkplätzen. Dieses soll ein Tiefgeschoss sowie zwei Obergeschosse aufweisen. Dies darum, weil aufgrund des Grundwasserspiegels sich am Engelplatz kein Parkhaus mit drei Untergeschossen wirtschaftlich realisieren lässt. Damit das Park-

haus, welches in die Höhe ragen wird, trotzdem optimal an die Umgebung eingepasst werden kann, drängt sich die Durchführung eines Projektwettbewerbs auf. Zu dessen Vorgaben gehören, nebst der erwähnten Anpassung an die Umgebung, eine ansprechende und innovative Fassadengestaltung sowie eine gute Verknüpfung zwischen dem Adolph-Saurer-Quai und der Bahnhofstrasse für Fussgängerinnen und Fussgänger. Am Wettbewerb teilnehmen können Teams aus Ingenieur-Büros sowie Fachleuten aus den Bereichen Landschaftsarchitektur und Architektur. Die Durchführung des Wettbewerbs, zu welchem schlussendlich acht bis zwölf Teams eingeladen werden, ist für die erste Hälfte 2010 vorgesehen, die Präsentation des Siegerprojektes aus dem Wettbewerb im Spätsommer 2010.

**Projektwettbewerb**

Die Ausschreibung des Projektwettbewerbs in Fachzeitschriften und im Amtsblatt erfolgte letzte Woche. Seit dem 8. Dezember 2009 können interessierte Fachleute die Bewerbungsunterlagen bei der Stadt Arbon ([dominik.frei@arbon.ch](mailto:dominik.frei@arbon.ch)) oder beim Planungsbüro Strittmatter Partner AG St. Gallen, welches mit der Durchführung des Wettbewerbs beauftragt wurde, beziehen. Die Bewerbungen zur Teilnahme am Wettbewerb müssen bis Freitag, 15. Januar 2010, eingereicht werden.

*Medienstelle Arbon*

**Frische Christbäume in Steinach**

Das Chalet vor der Schreinerei Huser an der Hauptstrasse 8 in Steinach ist alljährlich ein erfreulicher Blickfang. Nachdem vor zwei Wochen die Advents-Aktion des Vereins Familie Plus als Trägerschaft der Chindertagesstätte Steinach dank grossem unentgeltlichem Einsatz von 19 Helfenden mit über 150 geleisteten Arbeitsstunden den stolzen Erlös von 2800 Franken ergab, wechselt nun die Kulisse im und rund um das heimelige Holzhäuschen. Denn wiederum verkauft Esther Huser mit ihrem Team zwischen Dienstag, 15. Dezember, und Heiligabend, 24. Dezember, werktags von 9 bis 18.30 Uhr frische Christbäume aus der über 30-jährigen Baumkultur ihres Bruders Rolf Angehrn in Häggenschwil. Am 20. Dezember findet zudem von 10 bis 16 Uhr ein Sonntagsverkauf statt. Wer aus dem Angebot von Nordmann-, Rot- und Weisstannen sowie Blaufichten den richtigen Baum gefunden hat, kann sich anschliessend im Chalet bei einem Glühwein wieder aufwärmen.



Damit der Weihnachtsbaum möglichst lange hält, weiss Esther Huser verschiedene Pflegetipps: «Bewahren Sie den Christbaum nach dem Kauf bis zum Weihnachtsfest kühl im Keller oder auf dem Balkon auf. Öffnen Sie das Christbaumnetz immer nur von unten nach oben. Beschneiden Sie den Christbaum am Stammende frisch, bevor Sie ihn in den Ständer stellen. Spitzen Sie ihn dabei keinesfalls zu, da Ihr Christbaum sein Wasser nur über die Rinde aufnehmen kann. Stellen Sie den Baum in einen wassergefüllten Ständer. Der Baum wird länger frisch bleiben und seine Nadeln länger behalten. Oder bringen Sie», so Esther Huser, «Ihren Christbaumständer einfach mit, damit wir diese Arbeit für Sie erledigen können.» – Weitere Informationen sind unter Tel. 071 446 19 61 erhältlich. *red.*



Schulinterne Weiterbildung im Schulhaus Bergli Arbon

# Das Übel an der Wurzel packen

**Kinder halten sich nicht an Regeln, gebärden sich wild und aggressiv, schlagen Geschwister oder stören den Banknachbarn; sie unterbrechen andere beim Gespräch, provozieren bei jeder Gelegenheit und arbeiten hektisch und unsorgfältig.**

Kinder lassen sich zu keiner Tätigkeit bewegen, wirken apathisch und lustlos, hängen stundenlang vor dem Fernseher oder dem Computer; sie vergessen, was man ihnen Minuten zuvor erklärt hat, träumen vor sich hin und haben keine Ahnung, was sie als Hausaufgaben zu erledigen haben.

## Grund im Gehirn suchen

Solche Erscheinungen lassen nicht zwingend auf mangelnde Erziehungsarbeit der Eltern oder fehlende Unterrichtsqualität in der Schule schliessen. Verhaltensauffälligkeiten dieser Art haben oft einen ureigenen, ganz individuellen Grund. Dieser ist im Gehirn zu suchen. Was das eine Kind zuviel hat und sich in Unruhe, Nervosität bis hin zu Ausrasten äussert, hat das andere Kind zuwenig: es leidet unter Angst, emotionalen Blockaden und sozialer Isolation. Oft erhalten die erwähnten Kinder eine Diagnose: ADHS (Aufmerksamkeits-Defizit-Hyperaktivitäts-Syndrom) oder früher POS (Psychoorganisches Syndrom).

## Wie zuhause, so in der Schule

Dass die beschriebenen Verhaltensmerkmale sich belastend auf das Familienleben wie auf den Lernerfolg in der Schule auswirken, liegt auf der Hand. In einem hoch interessanten und informativen Referat erhielten die Lehrpersonen von Kindergarten und Primarschule Bergli Einblick in die Regionen, wo solches Verhalten entsteht und allenfalls auch verändert werden kann: Unser Gehirn mit seinen hoch komplexen Funktionen ist es, das wie beschrieben entweder zuviel oder zuwenig Aktivität aufweist.



Die Neurofeedbacktherapie wurde von Susanne Schmid vom Kompetenzzentrum für Neurofeedback in Wetzikon vorgestellt.

## Gegen alles ist ein Kraut gewachsen

Dieses Sprichwort aus der Naturmedizin müsste im digitalen Zeitalter lauten: «Es gibt für alles ein technisches Hilfsmittel.» Tatsächlich leistet hier die Elektronik wertvolle Dienste. Bei der Neurofeedbacktherapie, die von Susanne Schmid vom Kompetenzzentrum für Neurofeedback in Wetzikon vorgestellt wurde, handelt es sich um eine computergestützte Methode, bei der das Gehirn lernt, sich selber zu regulieren. Mittels Elektroden wird an bestimmten Zonen am Kopf die Hirnaktivität gemessen und an den Computer weitergeleitet. Auf dem Bildschirm erkennt die Therapeutin, welche Hirnfrequenzen reduziert und welche gefördert werden sollten. Ein Zuviel an langsamen oder schnellen Wellen wirkt sich negativ auf das Verhalten und auf die Leistung aus. Dabei geht es keineswegs um das Erstellen eines Universalhirns, sondern ganz gezielt um den Ausgleich der Hirnaktivität beim behandelten Menschen, höchst individuell. Dies basiert auf der simplen wie wirksamen Tatsache, dass positives Verhalten sich verstärkt, wenn es belohnt und wiederholt wird.

## DVD als Therapiemethode

Dass dies noch durchaus lustbetont abläuft, steigert die Attraktivität und

Wirksamkeit der Methode. Oft schaut der Patient einen Film; die DVD ist via Computer mit den Elektroden am Kopf verbunden. Werden die Kriterien für die Aufmerksamkeit nicht erfüllt, stoppt der Film und läuft erst weiter, wenn die Konzentration wieder vorhanden ist. Nicht zufällig wird die behandelte Person in der Neurofeedbacktherapie als Patient bezeichnet. Patient stammt vom Lateinischen «pati», was Geduld bedeutet. Diese ist vonnöten, denn eine erfolgreiche Behandlung mit dauerhaftem Erfolg kann rund ein Jahr dauern und 20 bis 40 Einheiten zu 30 Minuten umfassen. Geduld wird eventuell auch im Umgang mit den Krankenkassen benötigt; nicht alle Kassen anerkennen die noch relativ junge und unbekanntere Methode.

Sehr wichtig ist der Hinweis von Susanne Schmid bezüglich der Abgabe von Medikamenten. Nicht wenige der eingangs erwähnten Kinder erhalten Ritalin, Concerta oder andere Produkte, um ihr Verhalten einigermaßen familien- und schultauglich zu gestalten. Diese Substanzen sind nach heutigen Erkenntnissen zumindest nicht unbedenklich, fundierte Langzeitstudien über Nebenwirkungen oder Spätfolgen der Einnahme fehlen. Gemäss Susanne Schmid kann in vielen Fällen das Medikament abgesetzt oder zumindest die Dosierung deutlich reduziert werden, sobald mit Neurofeedback gearbeitet wird. Dies wird von besorgten und kritischen Eltern sehr geschätzt. Natürlich lüftet die Referentin auch noch das Geheimnis um den rätselhaften Namen ihrer Institution. «Schoresch» nennt sich das Kompetenzzentrum in Wetzikon, und auch dieser Name ist Programm: Er stammt aus dem Hebräischen und bedeutet Wurzel. Hier wird nicht Symptombehandlung gepflegt, sondern das Übel an der Wurzel gepackt.

Peter Hinderling  
Schulleitung Bergli Arbon

## Neuheiten in der Stadtbibliothek

Ahern Cecelia, «Zeit deines Lebens», Ahrens Hanna, «Weihnachts-Fest-Geschichten», Ameri-Siemens Anne, «Auf bald, Teheran», Atwood Margaret, «Das Jahr der Flut», Barclay Linwood, «In Todesangst», Berckerhoff Florian, «Frau Ella», Beckett Simon, «Flammenbrut» und «Tödliche Gaben», Berg Sibylle, «Der Mann schläft», Betz Johannes, «Die letzte Fahrt der Hindenburg», Borger Martina, «Sommer mit Emma», Brauen Yangzom, «Eisenvogel», Bredow Ilse, «Das Hörgerät im Azaleentopf», Brown Dan, «Das verlorene Symbol», Camilleri Andrea, «M wie Mafia», Cesco de Federica, «Das Haus der Tibeterin», Child Lee, «Way Out», Clark Higgins Mary, «Denn niemand hört dein Rufen», Cornwell Patricia, «Scarpetta», Cussler Clive, «Polarsturm», Durst-Benning Petra, «Die Zarentochter», Fielding Joy, «Im Komma», French Nicci, «Seit er tot ist», Fritz Susanne, «Die Hitze liess nur die Dinge», Gabbaldon Diana, «Echo der Hoffnung», Genova Lisa, «Mein Leben ohne Gestern», Gerard Noël, «Wasser und Feuer», Gercke Stefanie, «Schwarzes Herz», Grimes Martha, «Die Ruine am See», Grisham John, «Der Anwalt», Haran Elisabeth, «Der Duft der Eukalyptusblüte», Harris Robert, «Titan», Hasler Eveline, «Engel im zweiten Lehrjahr», Hislop Victoria, «Das Herz der Tänzerin», Holst Evelyn, «Kein Mann fürs Leben», Honegger Arthur, «Bedrohliche Tage», Hornby Nick, «Juliet, Naked», Hua Yu, «Brüder», Huonder Silvio, «Dicht am Wasser», Indridason Arnaldur, «Kälteschlaf», Ivanov Petra, «Reset», Klüpfel Volker, «Rauhacht», Lennox Judith, «Das Herz der Nacht», Levy Marc, «All die ungesagten Worte», Link Charlotte, «Das andere Kind», Li Yiyun, «Die Sterblichen», Loetscher Hugo, «War meine Zeit meine Zeit», Lucado Max, «Zurück zu dir», MacKinley Tamara, «Legenden der Traumzeit», Marten Chris, «Hydra», Morley Isla, «Der Flug des Schmetterlings», Nesser Håkan, «Das zweite Leben des Herrn Roos», Neumahr Uwe, «Georg Friedrich Händel», Overath Angelika, «Flughafenfische», Pamuk Orhan, «Das stille Haus», Picoult Jodi, «Das Herz ihrer Tochter», u.v.a. mitg.

Restaurant Storchen ist auch im Winter eine gute Adresse

# Bereicherung für Städtli



Der «Storchen» in der Arboner Altstadt – in der kälteren Jahreszeit ein gemütliches «Kellerbeizli» mit angenehmer Bedienung.

**Wer das seit 1979 unter Denkmalschutz stehende Restaurant Storchen in der Altstadt von Arbon betritt, trifft keinesfalls auf «angestaubte Museumsatmosphäre», sondern kommt in den Genuss der Gastfreundschaft von Wirtin Maria Steiner und eines vielfältigen Angebots an Speis und Trank.**

Das heutige Restaurant Storchen, ein als Bauernhaus erstelltes Thurgauer Riegelhaus aus dem Jahre 1628, wurde 1977 ins ehemalige Fasslager im Untergeschoss verlagert und als gastronomisches Bijou wieder eröffnet. Seither haben sich verschiedenste Gastgeber die Klinke in die Hand gegeben und immer wieder mit mehr oder weniger Erfolg versucht, die gemütliche Kellerbeiz auch einheimischen Gästen schmackhaft zu machen.

## Einladend auch für Einheimische

Höchst erfolgreich in ihr Gastleben im «Storchen» gestartet ist die Österreicherin Maria Steiner, die zusammen mit ihrem Team und der Unterstützung ihres Partners für zufriedene Gäste sorgt. So lohnt es sich, das Restaurant an zentraler, motorisierter und zu Fuss gut erreichbarer Lage auch in der kälteren Jahreszeit zu besuchen. «Als wir das Restaurant am 1. Juli eröffneten», erinnert sich die gelernte und erfahrene Köchin, «wurden wir von heimischen Gästen und vor allem auch von Touristen buchstäblich über-

rannt.» Diese schätzten zunächst die Gartenwirtschaft, ohne überhaupt zu realisieren, wie gemütlich auch die rustikale Gaststube ist. «Ich glaube», so vermutet Maria Steiner «dass die Einheimischen den «Storchen» noch viel zu wenig kennen...»

## Auch für Gruppen geeignet

Vielleicht liegt es weniger am Bekanntheitsgrad des Restaurants als vielmehr an dessen Vergangenheit, die mühsam aufgearbeitet werden muss. Maria Steiner, die zehn Jahre lang im Einkaufscenter Rheinpark und danach bei der Familie Glarner in der «Krone» und im «Weiher» tätig war, ist jedoch guten Mutes, dass es ihr gelingen wird, dieses Haus auch einheimischen Gästen und Vereinen vermehrt beliebt zu machen. Es gibt eine gutbürgerliche Küche mit täglichen Menüs, Wochenhits und Monatsspezialitäten wie Käsefondue, Siedfleisch und vieles mehr. Das Restaurant eignet sich auch für Anlässe wie Taufen, Firmenessen, Geburtstage oder Leidmahle. Während im Restaurant mit rund 30 Plätzen geraucht werden darf, herrscht im Säli mit ebenfalls bis zu 30 Plätzen Rauchverbot. Gebärer Lage auch in der kälteren Jahreszeit zu besuchen. «Als wir das Restaurant am 1. Juli eröffneten», erinnert sich die gelernte und erfahrene Köchin, «wurden wir von heimischen Gästen und vor allem auch von Touristen buchstäblich über-

## Korbball-Hochburg Arbon

An diesem Wochenende findet die 37. Austragung des Arboner Klaus-Korbballturniers statt. Traditionell lockt das renommierte Schweizer Korbballturnier Hunderte Sportlerinnen und Sportler in die Sporthallen der Bodensee-Stadt. Am Samstag ab 10 Uhr werden im Seeparksaal und in den Stacherholz-Sporthallen die 104 gemeldeten Mannschaften in rund 300 Begegnungen die zehn Kategoriensieger auserküren. Am Sonntag wird ab 8 Uhr nur noch in den Stacherholzhallen gespielt. Die höchste Damenkategorie trägt ihre Finalsplele gegen Mittag aus, die Elitekategorie der Herren gegen 17 Uhr.

Bei den Herren treten Altnau und Lotzwil in ihrer Kategorie wiederum zur Titelverteidigung an. In der Elitekategorie können attraktive und spannende Spiele erwartet werden. So haben doch einige der aufstrebenden Thurgauer Teams noch eine Rechnung aus dem letzten Jahr offen. Gespannt sein kann man auch auf den Auftritt des U20-Teams der NLA-Dritten aus Kreuzlingen. In der Elitekategorie der Damen treten mit Tegefelden, Täuffelen und Krauchthal gleich die drei Bestplatzierten des letzten Jahres nicht mehr an. Möglicherweise liegt der Grund in einer Änderung des Spielplans am Sonntag. Mit der Abwesenheit dieser drei Spitzenteams zählen Lotzwil und die NLA-Aufsteigerinnen aus Aadorf zu den Favoritinnen. Mit 104 teilnehmenden Teams setzt sich der Trend einer sinkenden Teilnehmerzahl der letzten Jahre fort. Zum Vergleich – 2003 waren noch knapp 150 Mannschaften angetreten. Beim Blick auf den Spielplan fällt auf, dass vor allem weniger Teams aus anderen Korbballregionen der Schweiz, wie etwa dem Kanton Bern, die Reise an den Bodensee antreten. Der wachsende Anteil der Teams aus der Region bestätigt jedoch, dass Korbball bei vielen Thurgauer Vereinen nach wie vor beliebt ist. Das Turnier bietet einen idealen Einblick in die Randsportart Korbball. Für das leibliche Wohl der Zuschauer und Teilnehmer stehen mehrere Festwirtschaften zur Verfügung.

Christoph Lehner



## Glückliche Novaseta-Preisgewinnerin



Anlässlich der zweitägigen Einweihung des umgebauten Coop im Novaseta-Einkaufszentrum in Arbon fand die Gratisverlosung eines Einkaufswagens im Wert von 1000 Franken statt. Die glückliche Gewinnerin, Mirjam Jakob aus Wittenbach, konnte von Curt Tschanz, stv. Geschäftsführer Coop, den Preis entgegennehmen. – Unser Bild zeigt von links: Curt Tschanz, stv. Geschäftsführer Coop, Preisgewinnerin Mirjam Jakob aus Wittenbach und Isabelle Hümbeli von der Thurgauer Kantonalbank.

**Kung-Fu-Prüfung bestanden**  
Kürzlich wurden die Schüler der Skema-Kampfkunstschulen Arbon, Amriswil, Frauenfeld, Konstanz, St.Gallen West und Ost, Wil, Wattwil und Balgach auf ihr Können geprüft. Erlern wird Wing Chun Kung Fu als Selbstverteidigung. Erst werden einfache Bewegungsabläufe «eingeschliffen», um den Kopf vor einem Angriff zu schützen. Später auch die Abwehr von Schlägen oder Tritten auf den Körper. Dies geschieht als Gruppenwerk, in dem jeder Schüler ein gleichwertiger Partner ist. Respektvoll wird miteinander umgegangen. Dies wird dadurch bewiesen, dass an der Prüfung Teilnehmer im Alter zwischen 18 bis 60 Jahren miteinander trainieren. Das Wing-Chun-Kung-Fu-Training fördert die Beweglichkeit, die Koordination, steigert die Konzentration und die geistige wie physische Kraft des Trainierenden. Bei Jugendlichen wie Erwachsenen kann oft ein positiver Einfluss im schulischen oder beruflichen Alltag beobachtet werden. – Informationen zur Skema-Schule Arbon oder den anderen Schulen findet man unter [www.skema.ch](http://www.skema.ch). Ein Probetraining ist jederzeit möglich. *mitg.*

## Leserbrief

### 423 Päckli gesammelt

Kürzlich ging die Aktion «Weihnachtspäckli für Osteuropa» über die Bühne. Wir waren wirklich stark beschäftigt, denn insgesamt wurden 423 Päckli gesammelt. Diese werden mit Lastwagen in die Bestimmungsländer Weissrussland, Moldavien und die Ukraine gefahren, um dort von Kirchen an Bedürftige verteilt zu werden. Wir sind begeistert, wie sich die Bevölkerung von Arbon und Umgebung daran beteiligt hat. Da haben zum Beispiel Mütter bei uns eine Kartonschachtel abgeholt, um mit ihren Kindern ein Päckli zu machen, das die Kinder zum Teil selber mit ihrem Taschengeld mitfinanziert haben. Toll war auch der Einsatz der Gemeindeglieder der Chrischona-Gemeinde und des Christlichen Zentrums, die alle Hände voll zu tun hatten, um die gebrachten Gegenstände einzupacken. Danke auch dem Schuhgeschäft Dosenbach und «Joya» von Karl Müller jun., die eine grosse Anzahl Schachteln zur Verfügung gestellt haben.

*Markus Mosimann, Arbon*

## Privater Markt

**REINIGUNGEN-UNTERHALTE** Wohnungen / Treppenhäuser / Fenster und Umgebungsarbeiten. **A.G.Reinigungen** Buchhaltung. Telefon 071 450 05 33.

**Kauffrau mit langjähriger Erfahrung erledigt Ihre Büroarbeiten inklusive Buchhaltung.** Telefon 071 450 05 33.

Empfehle mich für **Maler-, Tapezier- und Plastik-Arbeiten.** Beste Referenzen. Telefon 079 316 27 26, H. Kehl, Arbon.

**Wir reparieren Ihre Kaffeemaschine! Saeco, Jura, Rotel...** Coffee-Shop Sidler, Thurgauerstrasse 8, 9400 Rorschach, Telefon 071 845 42 48.

Hauswartungen, Umgebungsarbeiten, Malerarbeiten (innen), Reinigungen, Räumungen, Entsorgungen, kleine Reparaturen aller Art. **TOP PREISE!!** 079 216 73 93 oder [p.roberto@bluewin.ch](mailto:p.roberto@bluewin.ch)

Macht d'Computer nicht was ich will so rufe ich 071 446 35 24 Jörg Bill PC-Support, PC-Hilfe, PC-Reparatur. **Als Geschenk-Gutscheine für Kurse: Office, Multimedia etc.** [www.jbf.ch](http://www.jbf.ch)

**Boutique Colibri St.Gallerstrasse 41, Arbon.** Schöne Tischwäsche und Schmuck aus Guatemala, Glaswaren aus Murano-Venezia. **Viele Geschenkideen für Weihnachten.** Herzlich willkommen – Bienvenidos.

**www.geburtsvorbereitung-im-wasser.ch** Nächste Kursdaten: 12.1. bis 23.2.2010 und 8.2. bis 22.3. 2010. Infos: Jane Daepf, Hebamme / Arbon, Telefon 071 446 90 92.

**Zu verkaufen junge Zwergkaninchen an gute Plätze.** Telefon 071 455 22 79.

**Zu verkaufen Fischerboot** Marke Stirnmann mit 40 PS Honda-Motor, Fr. 10'000.–, Tel. 079 200 96 41.

Occ. **BANG & OLUFSEN LAUTSPRECHER** BL 6000 BL 2500. **COLOR-TV AVANT STEREOANLAGE BEOSOUND** Ouverture. Andere Typen auf Anfrage, Telefon 079 370 70 20..

**Achtung, Achtung!!!** Heute **Freitag, 17 bis 20 Uhr** und **morgen Samstag 8 bis 12 Uhr KUGI'S FLOHMARKT SCHOPF** geöffnet. Wieder grosse Auswahl an Weihnachtsdeko und Christbaumschmuck. Berglistrasse 48, Arbon, Infos unter Tel. 078 714 65 32.

**Looser verbessert Profitabilität**  
Die Looser Holding AG mit Sitz in Arbon ist trotz des schwierigen wirtschaftlichen Umfelds weiterhin solide unterwegs. Neben stabilen operativen Ergebnissen (EBITDA) und der Steigerung des operativen Cashflows gegenüber Vorjahr, wurde mit der Kapitalerhöhung im Juli 2009 die Eigenkapitalquote deutlich gestärkt und die Nettoverschuldung wesentlich abgebaut. Drei der vier Geschäftsbereiche erzielen im dritten Quartal das beste

## Treffpunkt

**Cafe Restaurant Weiher, Arbon. Mittags-Menü Fr. 14.–, kleine Portion Fr. 9.–. Spezialitäten:** Rindsschmorbraten und Kalbshaxen mit Polenta oder Risotto. Auf Ihren Besuch freuen sich Th. + K. Glarner, Tel. 071 446 21 54.

**Grosser separater Saal beim Rest. Spaghetti-Beizli, Arbon.** Den Saal können Sie für Ihren Anlass (Partys, Sitzungen, Seminare...) mit oder ohne Catering mieten. Auskunft: Tel. 071 446 86 07.

**Restaurant Pizzeria Harmonie Arbon.** Täglich zwei **Tagesmenüs**, auf Wunsch am Mittag **à la carte**. Portugiesische und italienische Spezialitäten. **Gutbürgerliche Küche.** Tel. 071 446 17 25.

**LuLa** im Arboner Städtli. Der **Brocki-Treff** mit Schnäppchen und Kuriositäten zum Suchen und Finden. **Stöbern erwünscht!** Öffnungszeiten: Mo–Fr, 13.30–18.30/Sa, 10–16 Uhr. Tel. 076 588 16 63.

**NEU im Steinacher Stübli, Steinach.** Täglich **Fondue- und Raclette-Plausch à discrétion** für Fr. 19.50 pro Person. Ab 4 Personen Reservation von Vorteil, Tel. 071 440 31 77.

## Liegenschaften

**In Arbon** an bester Lage zu vermieten: Neu renoviertes exklusives **Ladenlokal** ca. 80 m<sup>2</sup>. PP und Lagerraum vorhanden. Tel. 071 460 21 21 oder 079 385 35 90, E-Mail: [admin@oMint.ch](mailto:admin@oMint.ch)

**Arbon.** Vermiete **Einstellplatz für Wohnmobil** etc. in Arbon, mit Stromanschluss und Beleuchtung für Fr. 125.– / pro Monat. Weitere Infos über Natel 079 601 03 60.

**Arbon.** Zu vermieten per sofort o. n. V. neue **3-Zi.-Wohnung**. Grosse, exklusive Wohnküche mit Granit, Arbeitsfläche mit Halogenbeleuchtung etc. Neues Bad im Wellnessbereich mit Badmöbel. Duschtrennwand echt Glas mit Nanobeschichtung. Alle Zimmer mit Internetanschluss. Zentrale, sonnige Lage, Bushaltestelle vor dem Haus, 3 Min. zum See und Einkaufszentrum. Mietzins pauschal Fr. 1100.–. Parkplatz auf Wunsch, Fr. 40.–. Tel. 071 446 64 54 od. 076 458 80 10.

Quartalsergebnis in diesem anspruchsvollen Jahr. Die Looser Holding AG erzielte per 30. September 2009 einen Nettoumsatz von 350,5 Mio. Franken (Vorjahr: 384,1 Mio. Franken), was akquisitions- und währungsberichtigt einem Rückgang von 5,6 Prozent entspricht. Im gegenwärtigen Umfeld erachtet die Konzernleitung einen prognostizierten EBITDA in der Höhe von rund 55 Mio. Franken für das Geschäftsjahr 2009 nach wie vor als realistisch. *pd.*

## VERANSTALTUNGEN

### Arbon

**Freitag, 11. Dezember**  
ab 14.30 Uhr: Adventsnachmittag mit der Instrumentalgruppe Steinach im Sonnhalden-Café.  
**19.00 Uhr:** Autorenlesung mit Salim Alafenisch im Landenbergsaal.  
**20.30 Uhr:** «Gabriela Krapf Quartett» im Kultur Cinema, Farbgasse.  
ab 21.00 Uhr: Live in Concert: «Kryffo» und «Coloured Haze», «Cuphub», Schlossgasse.

**Samstag, 12. Dezember**  
ab 08.00 Uhr: Altpapiersammlung durch den Handballclub Arbon.  
**Sonntag, 13. Dezember**  
10.00 bis 14.00 Uhr: Sonntagsbrunch, Wirtschaft zum Schloss.  
11.00 Uhr: «Cinderella», Puppentheater Marottino, Metzgergasse 7.  
19.00 Uhr: «Willy Astor – Wortkünstler» im ZIK, «Kultur läbt».

**Montag, 14. Dezember**  
10.00 bis 18.00 Uhr: Altgold-Ankauf im Landenbergsaal, Schloss.  
**Mittwoch, 16. Dezember**  
15.30 bis 16.30 Uhr: Junge Zuckerbäcker im Schloss für Kinder ab fünf Jahren, Wirtschaft zum Schloss.  
16.00 Uhr: «Cinderella», Puppentheater Marottino, Metzgergasse 7.

**Familiengottesdienst am 3. Advent**  
Am Sonntag, 13. Dezember, sind alle eingeladen zum Taferinnerungsgottesdienst mit Taufen um 9.30 Uhr in der evang. Kirche Arbon. Ein Mädchen bekommt von einem Bettler eine Flöte geschenkt. Sie bekommt den Auftrag, mit ihrem Flötenspiel vielen Menschen eine Freude zu machen, ihnen Kummer und Sorgen zu nehmen. Das ist die Handlung des Weihnachtsspieles der Sonntagschule in Arbon, das mit Musik und Gesang am 3. Advent aufgeführt wird.

**GEDÄCHTNIS FÜR GENERATIONEN**  
VHS Video (Bandkassetten) auf den PC oder Heimserver übertragen; Fotoalbum, Bilder, Dias einscannen; Tonbandkassetten einlesen, und vieles mehr bietet Jörg Bill im Kurs «Digitale Datensicherung für unsere Grosskinder». Ordnung im PC und Datensicherung auf externe Datenträger werden im Kurs «sicher auf sicher» gelernt. Anspruchsvolle Karten gestalten und Versenden per E-Mail; dafür eignet sich der Kurs «eigene Grusskarten mit Words». – Anmeldung unter [www.jbf.ch](http://www.jbf.ch) oder 071 446 35 24.

### Steinach

**Samstag, 12. Dezember**  
19.00 Uhr: «Die Show» der Tanzwerkstatt, Gemeindegasse.  
**Sonntag, 13. Dezember**  
17.00 Uhr: «Die Show» der Tanzwerkstatt, Gemeindegasse.  
**Mittwoch, 16. Dezember**  
18.00 Uhr: Musik zum Advent in der evang. Kirche, Musikschule.

### Region

**Samstag, 12. Dezember**  
ab 20.00 Uhr: Adventssingen für jedermann, Schloss Dottenwil.

### Vereine

**Freitag, 11. Dezember**  
14.00 Uhr: Adventsfeier der Seniorenvereinigung, «Weisses Schäfli».  
**Samstag, 12. Dezember**  
16.00 bis 18.00 Uhr: Cevi-Waldweihnacht, Treff: evang. Kirche.  
**Samstag/Sonntag, 12./13. Dez.**  
– 37. Klaus-Korbballturnier im Seeparksaal und im Stacherholz.  
**Mittwoch, 16. Dezember**  
14.30 bis 16.30 Uhr: Spatzenhöck Treff junger Mütter, unterer Saal im katholischen Pfarreizentrum.

18.00 Uhr: Musik zum Advent, gemischte Musizierstunde, evangelische Kirche Steinach.  
**Donnerstag, 17. Dezember**  
14.00 bis 17.00 Uhr: Spielen mit Rosmarie Zürcher in der Ludothek (Raiffeisenbank), «Forum 60 +/-».

### «Cinderella» im Puppentheater

Im Dezember zeigt das Puppentheater Marottino in Arbon für Leute ab fünf Jahren das Stück «Cinderella – nach Grimms Aschenputtel». Die Vorstellungen finden am Sonntag, 13. Dezember, um 11 Uhr, am Mittwoch, 16. Dezember, um 16 Uhr, und am Sonntag, 20. Dezember, um 11 Uhr, statt. Platzreservierungen sind erwünscht unter 071 446 22 78. Das Puppentheater befindet sich in der Arboner Altstadt im Posthof an der Metzgergasse 7.

### Fondue-Plausch in Horn

Die «Wendekreis-Bar», organisiert vom Horner Kreis, lädt am Montag, 21. Dezember, ab 19 Uhr im Hafen West zu einem Fondue-Plausch im Freien am offenen Feuer ein. Die Kosten betragen inklusive Getränke 23 Franken pro Person, Schüler be-

## Kirchgang

### Arbon

**Evangelische Kirchgemeinde**  
Amtswoche: 15. bis 19. Dezember: Pfr. B. Wiher, Tel. 071 440 02 62.  
**Samstag, 12. Dezember**  
16.00 Uhr: Cevi-Waldweihnachten, Treffpunkt bei der evang. Kirche.  
**Sonntag, 13. Dezember**  
09.30 Uhr: 3. Advent: Taferinnerungsgottesdienst und Kinderweihnachtsfeier, Pfarrerin A. Grewe und Team, Taufe von Keanu und Dustin Ghenzi. Autoabholdienst: B. Schär, Tel. 071 446 73 77  
15.00 Uhr: Die Glocken der Evang. Kirche läuten, um auf den Klimawandel aufmerksam zu machen.

**Katholische Kirchgemeinde**  
**Samstag, 12. Dezember**  
17.45 Uhr: Eucharistiefeier.  
19.00 Uhr: Eucharistiefeier in Roggwil.  
19.00 Uhr: Misa na hrvatskom jeziku.  
**Sonntag, 13. Dezember**  
10.15 Uhr: Eucharistiefeier, Mitwirkung: Jugendchor St.Martin.  
11.30 Uhr: Santa Messa in lingua italiana.

**Chrischona-Gemeinde**  
09.30 Uhr: Gottesdienst/Kinderprogramm. [www.chrischona-arbon.ch](http://www.chrischona-arbon.ch)

**Christliches Zentrum Posthof**  
09.30 Uhr: Gottesdienst mit Susie Friedrich/Kinderprogramm.

**Christliche Gemeinde Arbon**  
09.30 bis 11.45 Uhr: Gottesdienst mit Kinderbetreuung.

**Neuapostolische Kirche**  
09.30 Uhr: Gottesdienst/Kinderprogramm.

### Zehn Jahre Chinderchile Horn

Am Montag, 14. Dezember, 17 Uhr, sind alle Kinder ab zwei Jahren, Eltern, Geschwister und Freunde zur Jubiläums-Chinderchile in die evangelische Kirche Horn eingeladen. Die Adventsgeschichte des Hirten Simon mit seinen vier Lichtern wird kaum ein Kinderherz unberührt lassen. Lieder und eine kleine Bastelarbeit runden die halbstündige Feier ab. Im Anschluss werden Wienerli und Weihnachtsgebäck offeriert.

zahlen zehn Franken. Eine Anmeldung ist erforderlich bis 14. Dezember an die Gemeindekanzlei Horn, Tel. 071 844 11 77, oder an Kumari Fleurs, Horn, Tel. 071 841 15 05. Für den Anlass konnten die Raiffeisenbanken Goldach und Steinach als Sponsoren gewonnen werden.

**Christliche Gemeinde Maranatha**  
10.00 Uhr: Gottesdienst.

**Zeugen Jehovas**  
**Samstag, 12. Dezember**  
18.30 Uhr: Vortrag: «Wie wirkt sich Gottes Königreich auf uns aus?».

### Berg

**Katholische Kirchgemeinde**  
11.00 Uhr: Eucharistiefeier.  
Predigt: Pater der Unteren Waid.

### Roggwil

**Evangelische Kirchgemeinde**  
17.00 Uhr: Gottesdienst für Klein und Gross, Kindergottesdienst-Weihnachtsfeier, Pfarrer H.U. Hug.

### Steinach

**Katholische Kirchgemeinde**  
**Samstag, 12. Dezember**  
18.00 Uhr: Eucharistiefeier, Predigt: Pater der Unteren Waid.  
**Sonntag, 13. Dezember**  
09.30 Uhr: Eucharistiefeier, Predigt: Pater der Unteren Waid.

### Horn

**Evangelische Kirchgemeinde**  
19.30 Uhr: Taizé-Gottesdienst in der evang. Kirche/Vorbereitungsteam.

**Katholische Kirchgemeinde**  
**11.30 Uhr: Eucharistiefeier**

### «Gabriela Krapf Quartett» in Arbon

Die Ostschweizer Sängerin Gabriela Krapf, die heute Freitag, 11. Dezember, ab 20.30 Uhr (Eintritt: 25 Franken) im Kultur Cinema Arbon auftritt, lebt zwei musikalische Leben: eines als Sängerin einer Popgruppe und ein zweites als Jazzsängerin. Und damit keine Zweifel kommen, hat sie drei Musiker engagiert, die nicht anders können als swingen: Roberto Bossard, Gitarre, Christian Münchinger, Saxophon, oder Bassklarinetten, und Kalli Gerhards, Bass.

### Ärztendienst im Notfall

Im Notfall können die Bewohner der Region Arbon ihren Hausarzt anrufen. Bei Unklarheiten gilt für die Region Arbon und Roggwil Tel. 0900 575 420 und für die Region Steinach und Horn Tel. 0900 14 14 14.



# DOMINO

In der 444. Domino-Runde wendet sich Reto Zillig an Renato Kerec.

*Reto Zillig:* Hallo Renato, du betreibst seit sieben Jahren das «Cheers» in Arbon. Warum in Arbon?

Renato Kerec: Na ja, ich bin in Steinach aufgewachsen und fühle mich hier sehr wohl. Als sich damals die Möglichkeit ergab, das Pub zu übernehmen, kam mir das sehr gelegen.

*Reto Zillig:* Weshalb gelegen?

Renato Kerec: Da mir diese Region



Renato Kerec im Domino-Clinch.

## Zum Schmugeln

Klein Flo schreibt auch dieses Jahr wieder einen Wunschzettel an den Weihnachtsmann: «Lieber Weihnachtsmann, schicke die Geschenke heuer bitte direkt an mich und nicht an meine Eltern. Die hatten doch glatt das Handy voriges Jahr für sich behalten.»

ans Herz gewachsen ist und es immer schon mein Traum war, ein eigenes Lokal zu führen – mein eigener Herr und Meister zu sein – habe ich diesen Schritt gewagt. Ich mag den Kontakt mit Jung und Alt und kann meine Kreativität frei ausleben.

*Reto Zillig:* Was bietest du deinen Gästen?

Renato Kerec: Bei mir können sich die Gäste in einem gemütlichen Ambiente gut unterhalten. Es herrscht fast eine «familiäre» Atmosphäre. Auch der Billardtisch, Flipper oder Tschütteli sorgen für Unterhaltung. Ich freue mich auch immer wieder, wenn Geburtstagsfeste bei mir gefeiert werden und bereite gerne auf Verlangen Fleisch- und Käseplatten her.

*Reto Zillig:* Was hast du für Hobbys?

Renato Kerec: Zur Zeit freue ich mich auf das Snowboarden. Ansonsten erlebe ich gerne die Natur mit meinem Sohn beim Wandern, Schwimmen oder Velofahren.

*Reto Zillig:* Was machst du an Weihnachten?

Renato Kerec: Ich werde den Abend mit meiner Familie geniessen, und ab 22 Uhr ist das «Cheers» geöffnet. Ich wünsche dir und allen Lesern ein frohes Fest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

*Nächster Interviewpartner von Renato Kerec ist Paul Schenk.*



## George Smits

Am nächsten Dienstag, 15. Dezember, wird sich George Smits ganz sicher 50 Jahre zurück erinnern. An jenem Tag reiste er nämlich endgültig in die Schweiz ein, nachdem er bereits 1954 die Kriegswirren in Holland hinter sich liess, für den Militärdienst jedoch zurückkehrte. Einfach hatte es der am 6. Oktober 1935 in Rotterdam geborene Smits wahrlich nicht. Doch auf dem Bauernhof von alt Nationalrat Otto Hess in Roggwil leistete er als Knecht und Melker währschafte Arbeit und lernte dort auch seine Frau Martha Hungerbühler kennen. Mit 30 Jahren lernte George Smits noch Konstrukteur, und nach verschiedenen Berufsstationen machte er sich 1983 selbstständig. Heute gehört der eingebürgerte Schweizer in mancherlei Hinsicht zum Stadtbild... – Dieses Beispiel einer geglückten Integration belohnen wir gerne mit unserem «felix der Woche».

Hans-Jörg Willi – Serie «Vorbilder und Nachahmungen»

## «Die Welt in Arbon»

Dom von Florenz, 1434, mit Renaissance-Kuppel



Die im 2. Jahrhundert im kaiserlichen Rom erbaute Kuppel des Pantheon diente 1300 Jahre später als Vorbild für die gerüstlos erbaute Kuppel in Florenz. Und diese wiederum ist die «Mutter» aller Kuppeln, inbegriffen jene über unserem Bundeshaus, aber auch aller Zwiebeln auf Kirch- und anderen Türmen.

Rathaus von Arbon, 1791, mit Barock-Zwiebel



Das Hauptmerkmal der Renaissance ist der Rundbogen über Türen und Fenstern. Gesteigert wurde er in der Renaissance-Kuppel, in der Barock-Zwiebel, in der Barock-Fassade und im Mansard-Dach. Wie der Zwiebelhelm auf dem Kirchturm in Steinach, so zeigt auch der Zwiebelhelm auf dem Dachreiter des Rathauses, zusammen mit dem gebogenen Unterdach, den barocken Baustil.